ReitbahnBote

Stadtteilzeitung für Innenstadt, Reitbahn- und Lutherviertel

2/2024 Mai - Juli 2024 15. Jahrgang kostenlos

Kulturhauptstadt - Wir kommen!

Vorboten der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025

Im Vorfeld des Kulturhauptstadtjahres gibt es schon eine Menge Veranstaltungen von Stadtverwaltung, Kulturhauptstadt gGmbH, Kulturakteuren der Stadt und Presse und Medien interessieren sich verstärkt um das, was in Chemnitz für 2025 vorbereitet wird.

Wenn Sie mehr davon erfahren wollen, sind Sie eingeladen zum nächsten Infocafé in der Hartmannstr. 5 vorbeizukommen. Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Website: https://chemnitz2025.de/kulturhauptstadt-info-cafe/ Jederzeit Mo.-Fr. von 9 bis 17 Uhr kann man auch vorbei kommen, um sich das monatliche Programm mit schon jetzt stattfindenden Veranstaltungen in Vorbereitung des Kulturhauptstadtjahres abzuholen, Fragen zu stellen, Informationen zu bekommen. Es gibt Beteiligungsmöglichkeiten, wie z. B. das Freiwilligenprogramm. Viele Projekte sind in Vorbereitung, die jetzt schon Mitstreiter:innen brauchen.

Ein Beispiel ist die Initiative des Teams Generation der Chemnitz 2025 gGmbH. Sie lädt junge Menschen dazu ein, ihre eigenen Projekte mit Unterstützung von Moderatoren auf die Beine zu stellen. Auch ältere Menschen treffen sich monatlich. Sie entwickeln Ideen für eine lebenswerte Stadt und machen sich direkt selbst an die Umsetzung. Eine Gruppe bereitet ein Treffen mit europäischen Partnerstädten zum Thema Seniorenarbeit vor. Die andere Gruppe wird über den aktuellen Stand von Aktivitäten von und für ältere Menschen informiert, übernimmt selbst Aufgaben und bringt sich aktiv ein. Melden Sie sich gern, wenn Sie ein Teil davon sein möchten.

Im Kino Metropol in der Zwickauer Str. 11 gibt es noch bis November 2024 eine monatliche Filmreihe „Fokus 2025: Generationen“, die sich insbesondere an ältere Menschen richtet. Es ist eine Kooperation zwischen dem Kino Metropol und der Chemnitz 2025 gGmbH. Die Filme werden jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 11 Uhr gezeigt und beschäftigen sich thematisch mit der Lebenswirklichkeit älterer Menschen. Nach dem Film besteht bei einem Imbiss die Möglichkeit zum Gespräch über den Film (Audiodeskription für Sehbehinderte über GretaApp und eigene Kopfhörer möglich). Die aktuellen Filme in dieser Kino-Reihe sind auf der Kino-Website http://metropol-chemnitz.com/filmreihe-fokus-2025-generationen/ oder auf dem Papierprogramm vom Kino Metropol und der Kulturhauptstadt gGmbH zu finden. Eintritt für Rentner 6 €. Dann suchen wir noch Teilnehmende für ein Tanzprojekt. Eine professionelle erfahrene Tänzerin erarbeitet gemeinsam mit älteren Menschen etwa ab 60 Jahren ein Tanzstück, das zum Eröffnungswochenende des Kulturhauptstadtjahres (17.-19. Januar 2025) aufgeführt werden soll. Vorkenntnisse oder besondere sportliche Fähigkeiten sind nicht erforderlich. Die Anforderungen werden so gestaltet, dass auch 90-Jährige mitmachen können. Damit sollen ältere Menschen zeigen, wie aktiv und kreativ sie sein können. Der Tanzunterricht findet in zwei Gruppen je 1 x wöchentlich ab Mai 2024 Dienstag (im Kraftwerk e.V.) und Samstag (Clausstr. 11, Volkssolidarität) vormittags statt. Sofern es den Teilnehmenden gefällt, sollen die Gruppen weitergeführt werden für weitere mögliche Auftritte im Jahr 2025 oder auch später.

Anmeldungen und Fragen bitte richten an alexandra.takats@chemnitz2025.de (Projektmanagerin Beteiligung älterer Menschen) oder Tel.: 0371-243513 60 (Empfang Matthias Vogel). Wir freuen uns von Ihnen zu hören!

Text: Dr. Alexandra Takats

Erneute Pflanzaktion im Reitbahnviertel

In den kommenden Wochen soll unser Stadtteil wieder etwas bunter und freundlicher werden. In Kooperation mit dem ASB Wohnzentrum werden auch in diesem Jahr die Pflanzkübel entlang der Reitbahnstraße neu bestückt. Nähere Informationen folgen. Bleiben Sie informiert auf der Website www.reitbahnviertel.de und auf der Facebookseite des AWO Stadtteilmanagement „Chemnitz Innenstadt“.

Stadtteilfest auf dem Annenplatz

Freitag, 23.08. 14.00 - 18.00 Uhr

In diesem Jahr wird es wieder ein Stadtteilfest auf dem Annenplatz geben. Am Nachmittag des 23. August kann zusammengekommen und eine schöne Zeit im Reitbahnviertel verbracht werden. Es wird Mitmachangebote und ein buntes Bühnenprogramm geben. Nähere Informationen zum Ablauf folgen. Bleiben Sie informiert auf der Website www.reitbahnviertel.de oder auf der Facebookseite des AWO Stadtteilmanagement „Chemnitz Innenstadt“.

Sie lesen in dieser Ausgabe

Seite 7
Sportentwicklungsplanung Chemnitz 2035

Seite 11
Neues von den Stadtteilpiloten

Seite 13
10 Jahre Viadukt-Verein

Seite 14
Agricola-Gymnasium und eins erneuern Zusammenarbeit

Neuigkeiten der Bürgerinitiative Reitbahnviertel

Aufwertung des Stadtraums

Während der zurückliegenden Monate sind im Rahmen verschiedener Maßnahmen beiderseits der Bahnhofstraße und im Nahbereich ihrer Seitenstraßen inzwischen knapp 100 Bäume zwischen Tietz und früherem Stadtwerkehaus gepflanzt worden. Wo es der Platz zuließ, erfolgte die Bepflanzung zweireihig.
Schier nicht wiederzuerkennen ist die Zwickauer Straße rund um das beliebte Filmtheater und Programmkino Metropol. Erstmals überhaupt grünt es dort – und das auch noch großflächig in der Mitte der Straße. Ein unbeschreiblicher Gewinn für den Straßenraum, bei dessen bisher trostlos-grauschwarzem Anblick man möglichst die Augen weggedreht hat.
Auf der Annaberger Straße werden zwischen Bahnhofstraße und Reichsstraße noch bis Jahresende die Abwasser- und Trinkwasserleitungen neu gebaut. Dieses Jahr wird die gesamte Hermann-Fürstenheim-Straße einschließlich der Kreuzung mit der Moritzstraße Baustelle sein, da dort der Schmutzwasserkanal erneuert wird. Dazu ist die Kreuzung ab Mitte Juni halbseitig gesperrt, wobei der Verkehr an der Baustelle vorbei geleitet wird.
Im Stadtkern wird die Oberfläche der Lohstraße zwischen Börnichsgasse und Kirchgässchen neu angelegt. Es freuen sich schon alle auf die kurz bevorstehende Eröffnung des großen, neuen REWE-Lebensmittelmarktes an der Lohstraße.

Nächste Veranstaltungen

Neben dem Wählerforum, das wir für Sie gemeinsam mit dem BHC am Dienstag, den 7. Mai um 17.00 Uhr im Weltecho veranstalten, unterstützt die BIRV im weiteren Jahresverlauf auch die Frühjahrs-Putz- und Pflanzaktion im April/Mai entlang der Reitbahnstraße, den Herbstputz sowie das Sommerfest auf dem Annenplatz am Freitag, den 23. August, wozu Sie jeweils recht herzlich eingeladen sind.
Bei der seit langem bekannten Veranstaltungsreihe Bürger-Kulturtreff wird im Sommer der Bürgerhaus City e.V. (BHC) die Federführung übernehmen, der bestrebt ist, das Programm in ähnlicher Weise weiterzuführen
(Webseite: https://www.buergerhaus-city.de/).

AUFRUF:
Gesucht sind noch Leute wie Sie, die als engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter Interesse an einem lebens- und liebenswerten Wohn- und Lebensumfeld haben. Wir von der Bürgerinitiative freuen uns auf alle, die sich dabei mit einbringen möchten.
Kommen Sie zu unseren lockeren Treffen am 2. Donnerstag der Monate Januar – November um 17.00 Uhr, lernen Sie uns kennen und machen Sie gerne mit!

Bürgerinitiative Reitbahnviertel

Veranstaltungen der Bürgerinitiative Reitbahnviertel

Bitte merken Sie sich die nächsten Termine unserer Bürgerinitiative vor:

Treffen der BIRV: jeden 2. Donnerstag im Monat (Januar bis November), 17.00-18.00 Uhr im Stadtteilbüro Reitbahnstraße 32 (Zugang vom Annenplatz aus)

Donnerstag, 16.05. 17.00 - 18.00 Uhr

Bürger-Kulturtreff (BKT; eintrittsfrei)
Wir laden Sie zum Reisebericht „Gardasee“ von und mit Rainer Goldammer ein. Bleiben Sie informiert auf
www.facebook.com/birvc
Ort: Bürgerhaus City e.V. im Punkthochhaus am Rosenhof, Hausnummer 18
Diese Veranstaltungsreihe wird von der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte durch die Ausreichung von Mitteln des Bürgerbudgets der Stadt Chemnitz ermöglicht.

Eine interessante Veranstaltungsauswahl für die nächsten Wochen finden Sie auf unserer Terminseite am Ende des ReitbahnBoten. Informationen dazu sind auch hier zu finden:

- AG Mikwe der BIRV: http://mikwe-chemnitz.de/
- Chemnitzer Geschichtsverein 1990 e.V.:
  https://chemnitzer-geschichtsverein.de/Termine/
- 33. Tage der Jüdischen Kultur:
  https://www.tdjk.de/programm.html

Kontakt Stadtteiltreff Reitbahnviertel

Stadtteilmanagerin Sandra Emmerling
Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 66649 -62 | Fax: 0371 66649-64
Mobil: 0163 4158712
Mail: stm-innenstadt@awo-chemnitz.de
www.reitbahnviertel.de

Impressum

Herausgeberin: AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH
Clara-Zetkin-Str. 1 | 09111 Chemnitz | Telefon 0371 6956100
www.awo-chemnitz.de
Kontakt: Stadtteilmanagement Reitbahnviertel
Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz | Tel.: 0371 66649-62
Verantw. Redakteurin: Redaktionsteam ReitbahnBote
Satz und Layout: Sandra Daum
Druck: RIEDEL Verlag, Heinrich-Heine-Straße 13a | 09247 Chemnitz
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln.
Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben und Beiträge redaktionell zu bearbeiten. Die Redaktion versucht auf eine geschlechtergerechte und –sensible Sprachweise zu achten. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet.
Auflage: 3000 | kostenlose Verteilung

CHEMNITZ KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Bürgerhaus City e.V.

Am 12. April 2024 ist das Bürgerhaus City mit dem Kirschblütenfest in die Freiluftsaison gestartet, leider ohne Kirschblüten, dafür mit vielen gutgelaunten Menschen. Wie schon in den letzten Jahren war der Höhepunkt des Festes der Auftritt von Hibiko Daiko sowie der sich anschließende Workshop. Vor diesem akustischen und visuellen Erlebnis gab es für Jung und Alt vielfältige Möglichkeiten der kreativen Selbstbetätigung. Ebenso begehrt waren Herzhaftes vom Grill und Süßes zum Kaffee.

Vielen Dank an die Bürgerplattform Chemnitz-Mitte für die Unterstützung.
Motiviert durch den gelungenen Auftakt, stecken wir bereits in den Vorbereitungen für die nächsten Aktionen im öffentlichen Raum.

Auftritt Hibiko Daiko, Foto: Bürgerhaus City e.V.

BÜRGERHAUS CITY e.V.

Samstag, 18.05.

Kinderfest Charlie
Wir gestalten u.a. mit dem Mobilen Kinderproberaum von MusicX e.V., dem Bogensportangebot vom Miteinander statt Gegeneinander e.V., einem Kinderanimationsangebot von PYUR, einen Teil des Rosenhofes. Wir selbst halten verschiedene Kreativangebote bereit und eröffnen wieder unser Familiencafé, unter anderem mit den begehrten Crêpes und vitaminreicher Kinderbowle.

Freitag, 14.06. 14.00 - 18.00 Uhr

Der Rosenhof wird wieder zum Spielplatz für kleine und große Menschen. Spielen verbindet Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft, bekannte Nachbarn und vielleicht auch mit dem noch Unbekannten von Nebenan. Dabei ist der Begriff des Spielens weit gefasst.
Sportspiel, Brettspiele, das Spielen von Musikinstrumenten, Tanzspiele, Rollenspiele, Kartenspiele, Computerspiele, Lernspiele,... sind letztendlich nur Beispiele. Vielleicht bringt jemand auch ein ganz neues Spiel mit.

Wir laden jedenfalls gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern herzlich ein. Gefördert wird dieses Projekt vom Kulturbetrieb der Stadt Chemnitz.

Berührende Geschichte im Reitbahnhaus

Der glückliche Zufall spielte mit: zwei alte Schulfreundinnen im hohen Alter treffen sich nach Jahrzehnten der Trennung rein zufällig wieder.
Es ist eine sehr schöne und berührende Geschichte, die sich vor Kurzem in der Tagespflege der HEIM gemeinnützigen GmbH im Chemnitzer Reitbahnhaus zugetragen hat. Zwei ehemalige Schulfreundinnen, die sich nach dem Krieg aus den Augen verloren haben, trafen sich nach einem halben Jahrhundert Trennung als hochbetagte Damen im Alter von 89 und 90 Jahren in der Tagespflege wieder. Und das auch noch als glücklicher Zufall, denn eine der beiden Damen war an einem Montag nur zum Schnupper-Besuch da und wurde ganz zufällig am selben Tisch platziert, wie die lang vermisste Schulfreundin. Sie sahen sich an und trauten ihren Augen nicht. Was für ein Glück! Seitdem treffen sie sich wieder regelmäßig immer montags in der Tagespflege, verbringen die Zeit miteinander und mit anderen und haben viel Spaß dabei.

REITBAHNHAUS
Eine Einrichtung der HEIM gemeinnützige GmbH

Wiedersehen nach Jahrzehnten, Foto: Frank Harreck-Haase

KINDER im Leben begleiten .... als Familienpaten oder als Pflegeeltern

Zeit schenken – Freude teilen

Herzliche Einladung
zur Informationsveranstaltung
am 27.06.2024 um 17:00 Uhr
Konzepthaus, Jahnstr. 23
09126 Chemnitz

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V.
Familienpaten Tel. 0176/ 51 54 64 47
Pflegeeltern Tel. 0151/ 6 547 22 96
Homepage: www.caritas-chemnitz.de/familie

CHEMNITZ KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025

Die erste Sozialisation des Menschen geschieht in der Familie: durch Liebe, Geborgenheit und Fürsorge. Familie ist der wichtigste Ort der Zugehörigkeit, in der Bindung geschieht und Urvertrauen wachsen kann.
Familienpat:innen sind Erwachsene jeden Alters, die etwas von ihrer Zeit an Kinder weitergeben möchten. Familienpat:innen sehen den Bedarf in ihrer Stadt und möchten Familien in ihrem oft anspruchsvollen Alltag unterstützen und begleiten.
Familienleben ist schön, bereichernd und voller Überraschungen und gleichzeitig oft herausfordernd. Besonders in Familien mit kleinen Kindern gelangen Eltern an ihre Belastungsgrenzen.
Nicht jede Familie verfügt jedoch über ein ausreichend soziales Netzwerk, auf das es zurückgreifen kann.
Hier können ehrenamtliche Familienpatinnen und -paten zu einem wichtigen Baustein werden.
Nicht jedes Mädchen oder jeder Junge hat das Glück eine behütete Kindheit in der eigenen Familie zu erleben.
Wenn für Kinder die eigene Familie wegbricht, ….

- dann benötigen Sie ein neues Zuhause
- dann brauchen Sie liebevolle und verständnisvolle Erwachsene und Bezugspersonen
- dann hoffen sie auf eine zweite Chance ...

... in einer Pflegefamilie.
Wir suchen Menschen, denen Pflegekinder ein Herzensanliegen sind oder werden.
Die Entscheidung, Pflegeeltern zu werden, ist ein längerer Prozess. Dieser will gut überlegt und vorbereitet sein. Unser Angebot kann ein erster Schritt für Sie sein.

Am 27. Juni 2024 um 17.00 Uhr findet im Konzepthaus, Jahnstr. 23, 09126 Chemnitz, unsere nächste Informationsveranstaltung statt. Sie erhalten umfassende Informationen u.a. über die Aufgaben und Voraussetzungen von ehrenamtlichen Familienpat:innen und künftigen Pflegeeltern. Ihre Fragen werden gern mit beantwortet. Was bräuchte es, damit Sie Ihr Herz öffnen, um ein Patenkind oder ein Pflegekind beim Aufwachsen liebevoll zu begleiten?
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

A. Gomon, Pflegeeltern für Chemnitz; J. Leistner, Familienpaten für Chemnitz

Neue Mitarbeiterin im Freiwilligenzentrum

Seit Mitte Februar dürfen wir Romy Paulig im Freiwilligenzentrum Chemnitz begrüßen. Sie tritt in die Fußstapfen von Frau Ehrentraut und übernimmt somit die Beratung und Vermittlung von freiwillig engagierten Chemnitzer*innen. Durch ihr Studium der Interkulturellen Kommunikation bringt sie die perfekten Voraussetzungen mit, um jedem Bürger und jeder Bürgerin das passende Ehrenamt zu vermitteln. Wir freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit!

Freiwillige gesucht

Aktuelle Angebote für Ihr freiwilliges Engagement in Chemnitz:

Sammeln, Sortieren und Ausgeben…
…von Lebensmitteln an Bedürftige bei der Tafel Chemnitz. In den verschiedensten Bereichen wirst genau Du gebraucht: Beifahrer*innen für die Touren, Registrierung in der Ausgabe oder als Helfer*in in der Lebensmittelausgabe.

Seniorpartner in School/Mediation
Hilf Schülern als ehrenamtliche*r Seniorpartner*in bei Konflikten eigene Lösungen ihrer Probleme zu finden. Du wirst vorher zum Mediator ausgebildet und kannst somit den Kindern anschließend als Ansprechpartner*in zur Verfügung stehen.

Lernpaten Refugees welcome in the library!
Als Lernpat*in hilfst du beim Lernen der deutschen Sprache durch Konversationen und bei Hausaufgaben der DaZ- und DaF-Kurse (Deutsch als Zweit- / Deutsch als Fremdsprache). Du wirst vor Ort ca. 1-4 Lernenden zugeordnet.

Akzeptanzvermittler*innen für unser Bildungsprojekt…
…zum Thema Sexualität und geschlechtliche Identität. Der Verein different people e.V. sucht Helfer bei der Vermittlung von Wissen, dem Ausbau von Handlungskompetenzen, dem Ausräumen von Vorurteilen oder auch einfach der Förderung eines wertschätzenden Miteinanders.
Werde Pate oder Patin…
…für eine Person oder sogar eine Familie. Wenn es dir liegt, andere Menschen zu begleiten und sie zu unterstützen ist das Projekt „Save me Chemnitz“ mit Sicherheit eine super Anlaufstelle für dich!

Nähere Informationen und Kontakt:
Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.
Freiwilligenzentrum
Reitbahnstraße 23 I 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 83 44 56 71
E-Mail: fwz@caritas-chemnitz.de
Web: www.freiwilligenzentrum-chemnitz.de

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V.

Kunstausstellung in den Schaufenstern der Reitbahnstr. 19

Seit dem 08.04.2024 werden die Werke des Künstlers Atef Tayachi in den Schaufenstern der Reitbahnstraße 19 ausgestellt, die durch das Kunstprojekt „Kreative Entspannung“ im Tagestreff „Haltestelle“ der Wohnungsnotfallhilfe der Stadtmission Chemnitz inspiriert wurden.
Finanziert aus dem Bürgerbudget der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte, schufen einige Hilfeadressat:innen des Tagestreffs „Haltestelle“ unter Anleitung einer stadtbekannten Künstlerin zahlreiche kleine Kunstwerke. Herr Tayachi sagte zu seiner Ausstellung: „Ich wollte zeigen, dass wohnungslose Menschen mehr können, als man ihnen unterstellt“, so Atef, selbst ehemalig obdachlos. Erstellt in stundenlanger Arbeit ist die Ausstellung somit nicht nur eine Sammlung von Bildern, sondern vielmehr eine Reise durch Atefs Gedankenwelt.
Gerne können die Bilder noch bis Ende August 2024 angeschaut werden.

Stadtrat beschließt zwei neue Straßennamen in der Innenstadt

Der Chemnitzer Stadtrat hat (…) die Neubenennung von zwei Straßen im Bereich der Neuen Johannisvorstadt (Baufelder E3 und E4) beschlossen. Im Baufeld 3 wird ein Teilstück der Wiesenstraße in Hermann-Fürstenheim-Straße umbenannt und im Baufeld E4 erhält die Erschließungsstraße den Namen Dr.-Frieda-Freise-Straße.
Die Neue Johannisvorstadt umfasst den Innenstadt-Bereich zwischen Bahnhofstraße, Moritzstraße, Theresenstraße und Augustusburger Straße, angrenzend an die Johanniskirche/Park der Opfer des Faschismus und das TIETZ. Darin befinden sich die Baufelder E3 und E4, die durch die Zschopauer Straße getrennt werden.
Das Baufeld E3 erstreckt sich zwischen Moritzstraße, Zschopauer Straße, Bahnhofstraße und Wiesenstraße, unmittelbar angrenzend an Das TIETZ. Der Verkehr wird für Mieter und Zulieferer über eine Fußgängerzone (Innenhofgestaltung) erschlossen, die in den Teilabschnitt der Wiesenstraße zwischen Moritz- und Bahnhofstraße mündet. Dieser Straßenabschnitt wird in Hermann-Fürstenheim-Straße umbenannt, da es einen unmittelbaren örtlichen Bezug zum historischen Gebäude des TIETZ gibt.
Hermann Fürstenheim wurde am 27. Dezember 1877 als Sohn einer jüdischen Kaufmannsfamilie in Bahn/Pommern geboren. 1904 kam er von Bamberg nach Chemnitz und war am Aufbau der ersten Niederlassung des Tietz in unserer Stadt beteiligt. Am 23. Oktober 1913 wurde das damals größte und vornehmste Geschäftshaus Sachsens an der damaligen Poststraße eröffnet. Hermann Fürstenheim stand dem Haus bis zu seiner Ermordung als Direktor vor. Nach 1933 erfuhr der Geschäftsbetrieb deutliche Einschränkungen. Es durfte keine Werbung in der Tagespresse mehr erfolgen, das Haus trafen auch Boykottaufrufe. Eine „Arisierung“ konnte jedoch noch abgewendet werden. Hermann Fürstenheim fühlte sich als ehemaliger Weltkriegsteilnehmer zunächst wohl noch nicht gefährdet und zog eine Auswanderung nicht in Betracht. In den Morgenstunden des 10. November 1938 drangen SA- und SS-Männer in die Villa der Familie Fürstenheim in der Weststraße 13 ein und richteten ihn dort im Keller regelrecht hin. Seine Urne wurde auf dem Jüdischen Friedhof in Berlin-Weißensee beigesetzt.
Das Baufeld E4 wird begrenzt durch die Augustusburger Straße, Bahnhofstraße, Zschopauer Straße und den Park der OdF. Der innere Verkehr wird über eine Straße zwischen Bahnhofstraße und Augustusburger Straße erschlossen. Diese erhält in Erinnerung an die Verdienste auf dem Gebiet der Schulhygiene und der Wohlfahrtspflege sowie an die Nähe ihrer Wirkungsstätte in Chemnitz den Namen Dr.-Frieda-Freise-Straße.
Dr. Frieda Freise (geb. 7. November 1886 in Dissna bei Wilna) wurde 1925 Stadtschulärztin in Chemnitz. Sie engagierte sich insbesondere im Bereich der Schulhygiene und der Wohlfahrtspflege, und förderte maßgeblich die 1927 gegründete Chemnitzer Mütterschule, die sich in den Räumen der Berufsschule für Mädchen in der Dresdner Straße 7 befand.
1933 wurde Dr. Frieda Freise aufgrund ihrer jüdischen Herkunft durch die NS-Behörden in den Ruhestand versetzt. Zunächst praktizierte sie weiter als Mitarbeiterin einer Allgemeinpraxis in der Zschopauer Straße 173, sah sich jedoch zunehmend Repressalien ausgesetzt. Um diesen zu entgehen, verzog Dr. Frieda Freise nach Prutting bei Rosenheim, wo sie die Pogrome 1938 erlebte und am 28. November 1938 verstarb.

Herausgeber:
Pressestelle Stadt Chemnitz

Kooperationsvereinbarung: Stadt Chemnitz und Polizei betreiben den Sicherheitspunkt in der Innenstadt gemeinsam

Oberbürgermeister Sven Schulze und Polizeipräsident Carsten Kaempf haben eine Kooperationsvereinbarung für den neuen Sicherheitspunkt in der Chemnitzer Innenstadt unterzeichnet. In dieser wird die Zusammenarbeit von Polizei und Stadtordnungsdienst zunächst für den Zeitraum bis Ende 2025 geregelt.
Der Stützpunkt an der Zentralhaltestelle wird gemeinsam von der Polizei und dem Stadtordnungsdienst besetzt und voraussichtlich im Mai in Betrieb gehen, nachdem die Umbauten im ehemaligen Schnellrestaurant fertig sind.
Die neue Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger wird künftig von Montag bis Samstag von 15 bis 22 Uhr geöffnet sein. Bei Großveranstaltungen in der Innenstadt werden die Mitarbeitenden bei Bedarf länger vor Ort sein. Oberbürgermeister Sven Schulze: „Mit dem neuen Sicherheitspunkt gehen wir einen weiteren Schritt, um das Sicherheitsgefühl der Chemnitzerinnen und Chemnitzer in der Innenstadt zu stärken. Die Stelle dient allen in sicherheitsrelevanten Fragen als Anlaufpunkt, und die Kolleginnen und Kollegen dort können dann gegebenenfalls weitere Schritte veranlassen.
Ich danke allen Beteiligten für die gute und zielgerichtete Zusammenarbeit.“ Polizeipräsident Carsten Kaempf: „Mit der Stadt Chemnitz eint uns das gemeinsame Ziel, alle uns nur möglichen Voraussetzungen zu schaffen, dass die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 ein voller Erfolg wird. Die Sicherheit, insbesondere in der Innenstadt, wird dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor sein. Der Sicherheitspunkt als gemeinsame Anlaufstelle im Zentrum soll ein wichtiger Baustein für die Präsenz des Stadtordnungsdienstes und der Polizei sein und eine schnellstmögliche Intervention bei Sachverhalten im Stadtzentrum zu unterstützen.“

Herausgeber:
Pressestelle Stadt Chemnitz

AJZ Streetwork

Liebe Leser:innen
das 1. Quartal im Jahr 2024 ist bereits verstrichen und wir wollen an dieser Stelle auf die kommenden Veranstaltungen der Mobilen Jugendarbeit aufmerksam machen.
Dafür kurz noch vorab eine Übersicht unserer Öffnungszeiten und Kontaktmöglichkeiten. Die Mobile Jugendarbeit des AJZ Streetwork ist weiterhin an folgenden Tagen persönlich in unseren Räumlichkeiten (Kontaktbüro Dresdner Str. 10 & City-Contact Bahnhofstraße 54) erreichbar:

	Kontaktbüro	City Contact
Montag		10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	14.00 - 17.00 Uhr	
Donnerstag	14.00 - 17.00 Uhr	
Freitag	14.00 - 16.00 Uhr	

In dieser Zeit sind wir mit unserem Team vor Ort, um Unterstützung, Beratung und Freizeitangebote für junge Menschen im Alter zwischen 12 und 26 Jahren anzubieten.
Darüber hinaus sind wir weiterhin in den Stadtteilen Zentrum, Sonnenberg und Gablenz aufsuchend unterwegs und ansprechbar.
Zusätzlich können nun die Mitarbeiter:innen des Team Zentrum unter folgenden Nummern sowie Email-Adressen persönlich erreicht werden:
Martin Kaden: 0157 543 171 92, m.kaden@ajz-chemnitz.de
Gregor Richter: 0157 318 394 91, g.richter@ajz-chemnitz.de
Antje Schulz: 0178 91 36 909, a.schulz@ajz-chemnitz.de

Wir haben für euch auch ein paar Veranstaltungen geplant und freuen uns, wenn wir uns dort sehen.

Team AJZ Streetwork – Mobile Jugendarbeit (v.l.n.r.: Frank Rothe, Sandra Schubert, Antje Schulz, Martin Kaden, Lydia Thieme, Gregor Richter, Christian Fanter)

21.05. - 31.05.

Wahllokal im Rahmen der U18 Wahl
Kontaktbüro auf der Dresdner Str. 10

Freitag, 14.06.

KüfA OpenAir
Auepark mit DJ, Essen, mobilen Rampen – fun fun fun

Montag, 12.08.

Internationaler Tag der Jugend
Stadthallenpark mit vielen Aktionen, Essen, Grafitti & Glitzer

Weltecho

Liebe Sonnenanbeter*innen, liebe Vitamin D-Liebhaber*innen, liebe Anwohnende des Reitbahnviertels,
der Frühling steht vor der Tür und wir alle freuen uns auf die längeren Tage & lauen Abende, die bevorstehen. Und wo verbringt man diese besser als im Freien - genauer gesagt im schönsten Innenhof des Viertels?
Schaut vorbei im Kulturzentrum Weltecho, wenn es ab Mai wieder seine Hofbar öffnet, damit Ihr mit netten Menschen, kühlen Getränken & entspannter Musik Eure Feierabende oder Wochenenden genießen könnt. Geöffnet ist jeden Donnerstag, Freitag & Samstag ab 16.00 Uhr bei schönem Wetter. Zusätzlich dazu erwartet Euch ab dem 30.06. ein besonderes Highlight: unser Sommerkino. Mit ausgewählten Filmen könnt Ihr unter freiem Himmel für ein paar Stunden abschalten und Euch in Urlaubs- & Sommerstimmung versetzen lassen. Bis es soweit ist, läuft bis Ende Mai unser reguläres Kinoprogramm, welches Ihr immer topaktuell über unser neues Instagram - Profil weltecho_kino findet. Oder kommt vorbei und holt Euch das monatliche Programmheft ab.

Alle Infos und viele weitere Veranstaltungen, wie Ausstellungen, Partys & Konzerte, findet Ihr unter www.weltecho.eu und über unsere SocialMedia - Kanäle.
Wir freuen uns, Euch zu sehen und wünschen allen eine wunderbare Frühlingszeit!

Euer Weltecho
Das Ufer e.V. Annaberger Str. 24, D- 09111 Chemnitz

Foto: Weltecho

Sportentwicklungsplanung Chemnitz 2035 – Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger sind gefragt!

Ankündigung der Bevölkerungsbefragung im Rahmen der Sportentwicklungsplanung Chemnitz 2035

Wieviel bewegen sich die Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger? Welche Sportarten oder Bewegungsaktivitäten treiben sie? Und wie zufrieden sind sie mit den Sportstätten und Sportangeboten? Alle 10 Jahre veranlasst die Stadt Chemnitz eine Sportentwicklungsplanung, um Informationen zum Sport- und Bewegungsverhalten der Chemnitzer Bevölkerung zu erhalten. Auf dieser Grundlage lassen sich Sportstätten und Bewegungsorte in der Stadt zielgerichtet weiterentwickeln. Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung wird seit dem 15. April eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt.

Sport und Bewegung spielen im Leben vieler Chemnitzerinnen und Chemnitzer eine wichtige Rolle. Manche betreiben eine bestimmte Sportart wie Fußball, Leichtathletik oder Yoga, andere bewegen sich gerne mit dem Fahrrad, machen Gymnastik oder gehen Joggen. Um diesen Bewegungsaktivitäten nachgehen zu können, bedarf es in einer Kommune geeigneter Sportstätten sowie Bewegungsräume und -gelegenheiten. Dies können Sporthallen sein, Schwimmbäder, Eissportanlagen, aber auch Bolzplätze, Radwege, Skateanlagen oder Grünflächen in Parks.

Im Laufe der Jahre verändert sich jedoch, wie, wie viel und wo sich Menschen bewegen. Auch die Gründe warum Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger sport- und bewegungsaktiv sind, verändern sich und werden zunehmend vielfältiger.

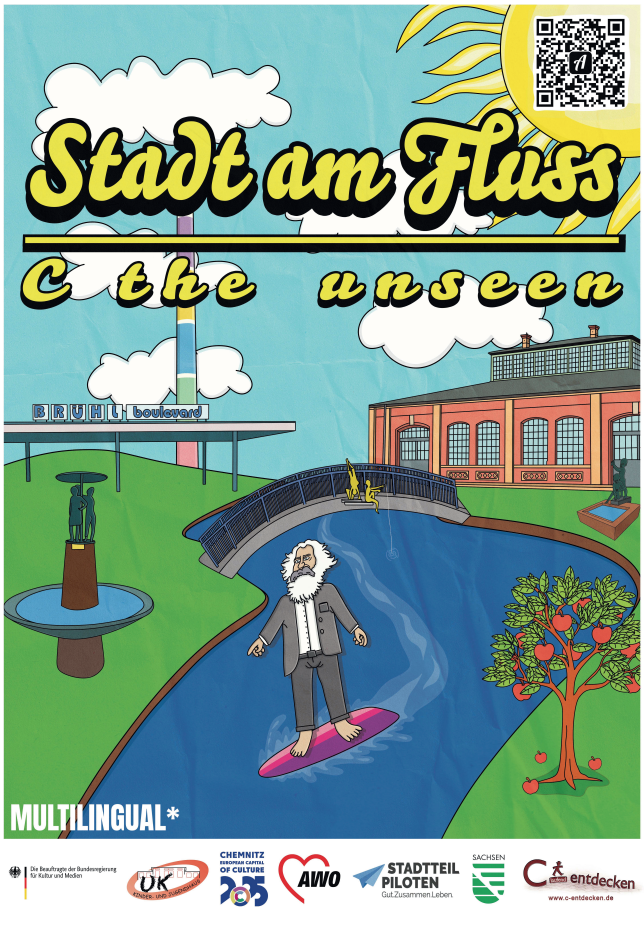
Entsprechend muss das Angebot an Sportstätten und Bewegungsräumen regelmäßig bewertet und ggf. angepasst werden. Deshalb führt das Sportamt Chemnitz in Kooperation mit der Professur Sozialwissenschaftliche Perspektiven von Sport, Bewegung und Gesundheitsförderung an der TU Chemnitz aktuell eine Studie zum Sport- und Bewegungsverhalten der Chemnitzer Bevölkerung durch. Dabei wird nicht nur das aktuelle Sportverhalten ermittelt, sondern es werden auch weiterführende Fragen, beispielsweise zur Bedeutung von und Zufriedenheit mit den Sportstätten und bewegungsbezogenen Angebotsstrukturen gestellt.

Einwohnerinnen und Einwohner ab 16 Jahren aus allen Chemnitzer Stadtteilen – egal ob bewegungsaktiv oder nicht – können sich an der Befragung beteiligen und so aktiv die Sportentwicklung für die nächsten 10 Jahre mitgestalten.

zur Befragung:
mytuc.org/vftk

Kontakt

Prof. Dr. Torsten Schlesinger - TU Chemnitz
Professur Sozialwissenschaftliche Perspektiven von Sport, Bewegung und Gesundheitsförderung
Tel: 0371 - 531 19938
Email: swp_gesundheitsfoerderung@hsw.tu-chemnitz.de



Festival „Der Rahmen ist Programm“ im Reitbahnviertel

Vom 30. Mai bis 1. Juni finden im Naturkundemuseum im TIETZ Theaterperformances im Rahmen des Chemnitzer Kulturfestivals „Der Rahmen ist Programm“ statt. Das Festival, das 2022 vom Verein ASA-FF ins Leben gerufen wurde, beschäftigt sich mit dem Thema Ost/West, auf das in den Veranstaltungen mit neuen Perspektiven geblickt werden soll.
Gezeigt werden Theaterstücke über Ministerinnen und Jugendbewegungen, Filme über Abgeordnete des Bundestags, Besuchende finden mehr über das Stadtviertel Siegmar heraus und graben in archäologischen Interventionen DDR-Geschichte aus. Es geht um Lokales aber auch Internationales, wie eine Textilfabrik in Tansania.
Der Hauptteil der Veranstaltungen findet dieses Jahr im und um das Fritz Theater in Siegmar statt, für eine Performance wurde jedoch das Naturkundemuseum als ein etwas unkonventioneller Spielort ausgewählt. Dreimal wird im Museum das Stück „Briefe an Bärbel“ von Gabriel Carneiro gezeigt.
Am Donnerstag, den 30.05. um 17 Uhr und dem darauffolgenden Freitag und Samstag jeweils um 16 Uhr können Sie die Aufführungen besuchen. In der Performance geht es um die wahre Geschichte einer Wölfin, damals als BÄRBEL bezeichnet, die nach ihrer Flucht aus einem Tierpark in Klingenthal (Sachsen) migrierte und etwa sechs Monate lang durch Deutschland zog, bevor sie in Niedersachsen von einem Jäger erschossen wurde, der sie für einen wilden Hund hielt. Die Tatsache, dass Bärbel zwischen dem, was Geografie und Politik kannten oder kennen - bis 1989 bekannt als zwei Deutschlands - migrierte, schafft eine interessante Parallelen darüber, wie geografische Grenzen im Laufe der Zeit die Bedeutung des Begriffs Migration verändern. Gefördert wird die Kreation von Gabriel Carneiro von der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte. Der Theatermacher und Performer studierte Schauspiel im Bachelor in Brasilien. Seinen Master machte er 2023 an der Ruhr Universität in Bochum. Themen, mit denen er sich auseinandersetzt, sind Queerness, Migration und strukturelle Diskriminierung aus südamerikanischer Perspektive. Die Idee zu „Briefe an Bärbel“ entstand 2023, als Gabriel Carneiro zu Gast in Chemnitz war und auf Einladung des Festivals in der Stadt und Region recherchierte.
Weitere Informationen zur Performance und das Programm des Festivals finden sie auf der gleichnamigen Website. Das ausgedruckte Programm liegt an verschiedenen Orten in Chemnitz aus, z.B. im Naturkundemuseum und der Stadtbibliothek.

© Isabell Scheithauer

Kommen Sie gerne vorbei!

Blick über die Reitbahngrenze hinaus

Chemnitz bekommt ebenfalls ein „Hood Training“ auf dem Sonnenberg

Sport und Bewegung steigern das Selbstbewusstsein, helfen dabei, Gefühle wie Stress oder Wut zu verarbeiten und sind eine spaßige und herausfordernde Freizeitbeschäftigung als Gegengewicht zum Schulalltag.
Ein freies, nachmittägliches Sportangebot nach Konzept eines „Hood Trainings“, das bereits in anderen Städten in Deutschland großen Zulauf erfährt, wird es bald auch in Chemnitz geben. Hood Training ist ein Sportangebot im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Es zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass an einem frei zugänglichen Ort gemeinsam Sport gemacht wird. So können Kinder und Jugendliche das Angebot nach Belieben wahrnehmen, ohne sich um eine Vereinsmitgliedschaft bemühen zu müssen.

In Chemnitz wird das Hood Training auf dem Spielplatz Bunte Gärten in der Martinstraße im Sonnenbergviertel stattfinden. Dort befinden sich bereits zahlreiche Trainingsgeräte sowie zwei große Kletterfelsen. Der Spielplatz Bunte Gärten bietet somit die optimale Grundlage für unser neues Sportangebot.

Wir – das sind Sebastien und Charlie – sind mit unserem Projekt an den Salute e.V. angebunden und wollen auf dem Sonnenberg ein offenes Le Parkour Training etablieren. Le Parkour bezeichnet die Kunst, so effektiv, elegant und schnell wie möglich in einer Stadt von A nach B zu gelangen. Dafür werden Hindernisse wie Mauern, Wände, Bänke, Gerüste oder Ähnliches kunstvoll überwunden. Der Sport zeichnet sich durch die effiziente Fortbewegung mit dem eigenen Körper, den besonderen Bewegungsfluss und die Körperhaltung aus. Man lernt Hindernisse selbständig zu überwinden und mit Ehrgeiz, Ausdauer seine Ziele (auch außerhalb des Sportes) zu erreichen und sich somit selbst zu verwirklichen. Sowohl Selbstvertrauen, als auch körperliche Fitness und kognitiv-soziale Kompetenzen werden so gestärkt.

Sebastien ist selbst erfahrener Tracer und Parkourtrainer sowie Streetworker. Charlie ist Kampfsporttrainerin und Sozialarbeiterin. Gemeinsam wollen wir durch eine Mischung aus Parkour und Calisthenics Kinder und Jugendliche zu mehr Bewegung motivieren. Das Hood Training soll ein sicherer Ort sein, indem die eigenen Grenzen ausgetestet werden können, sich sportlich mit anderen gemessen und so in Kontakt getreten wird.

Unser Training startet im Mai auf dem Spielplatz Bunte Gärten in der Martinstraße auf dem Sonnenberg.

Dort werden wir zweimal wöchentlich (mittwochs und freitags von 14.00-17.30 Uhr) mit viel spannendem Equipment Parkour und Calisthenics anbieten.

Wir freuen uns darauf, viele Jugendliche aus der Innenstadt und vom Sonnenberg dort zu treffen!

Das Beste aus zwei Welten?
Wie Eltern Familienleben und Arbeitseinkommen vereinbaren können.

Frisch gebackene Eltern stehen vor einer wichtigen Entscheidung:
Wird das Kind in den ersten Jahren zuhause betreut oder soll es eine Krippen-Gruppe besuchen?
Beide Varianten bieten Vorteile. Für die häusliche Betreuung spricht beispielsweise, dass der junge Mensch mit viel Nähe zu den Eltern aufwächst und diese die bevorstehenden Entwicklungsschritte genau miterleben können. Die Außer-Haus-Betreuung startet dann erst, wenn das Kind selbstständig laufen, essen und erzählen kann. Ein Krippen-Platz bietet hingegen frühzeitigen Kontakt zu gleichaltrigen Spielkameraden und ganzheitliche Förderung durch erfahrenes Fachpersonal. Zudem entspannt sich oftmals die finanzielle Situation, wenn beide Elternteile wieder arbeiten gehen können. Also wie entscheiden?
Probiers mal mit Gemütlichkeit ...

Der 36-jährige Tagesvater Philipp Lorenz betreut Kinder mit musikalischem Profil.

Einige Familien empfehlen als „Geheimtipp“ die Kindertagespflege. Eine Tagesmutter oder ein Tagesvater (ja, die gibt’s auch) betreut tagsüber maximal fünf Kinder bis zum dritten Geburtstag. Die Fachaufsicht und Verwaltung übernimmt wie in den Kitas das Jugendamt. Daher sind auch die Elternbeiträge identisch.
Die Vorteile sind offensichtlich: durch die überschaubare Gruppengröße ist der Personalschlüssel praktisch garantiert. So erhalten alle Kinder genügend Aufmerksamkeit und können sich in entspannter Atmosphäre entwickeln. Der strukturierte Tagesablauf bietet Sicherheit und Abwechslung. Die Eltern haben immer denselben Ansprechpartner – von früh bis spät. Viele Tageseltern sind auch direkt per Handy erreichbar und halten die Eltern mit Fotos und Informationen auf dem Laufenden. Jedes Haus verfolgt eigene Schwerpunkte, so dass sicher für Jeden etwas dabei ist. Das Kita-Portal der Stadt Chemnitz bietet einen ausgezeichneten Überblick. Auch eine Anmeldung ist darüber möglich, ersetzt aber nicht das persönliche Gespräch. Achten Sie bei der Auswahl auf Ihr Bauchgefühl und die Bewertungen anderer Kunden.

Jetzt im Mai informieren die Chemnitzer Kindertagespflegen im Rahmen einer Aktionswoche über Ihre Arbeit und stellen sich vor.
So steigt beispielsweise am 14. Mai eine Geburtstagsparty an der Lutherstraße. Seit sieben Jahren arbeitet Erzieher Philipp Lorenz als freiberuflicher Tagesvater. Während sich die Kinder auf der Hüpfburg vergnügen oder Instrumente testen, gibt’s für die Erwachsenen Kaffee, Kuchen und gesunde Snacks. Neugierige können die Räumlichkeiten entdecken und sich über die pädagogische Konzeption informieren. Zum Ausleihen stehen Kleinkind- und Familienspiele sowie Klangzauberboxen bereit. Abgerundet wird der Nachmittag mit Kinderschminken und Bildkartentheater.

Veranstaltungsort ist die mezzopiano.
Kindertagespflege
Lutherstraße 18
Tel.: 0163 72 550 26

In der Kleingruppe gemeinsam spielen und lernen, beispielsweise in der Natur.

Vorbereitungen für die 23. Rollitour laufen auf Hochtouren

„Das Schönste an uns ist das Wir“, so lautet mittlerweile schon fast traditionell am 12.06.24 das Motto zum 23. Mal, für die stattfindende Rollitour, ein Sponsorenlauf von und für das im Reitbahnviertel ansässige ASB Wohnzentrum. Nach dem sich die letzten beiden Rollitouren ganz den beiden Broschüren “ä‘ Ringel durch Chemnitz“ und „ä Ringel zu Industrie und Kultur in Chemnitz“ gewidmet haben, steht die diesjährige 23. Rollitour ganz im Zeichen unseres 25-jährigen Jubiläums. Dieses Jubiläum ist Grund genug, Start und Ziel der diesjährigen Rollitour zu sein. In unseren roten Rollitour-T-Shirts werden wir an diesem Tag als Gruppe, mit über 70 Personen nicht zu übersehen sein. Die Strecke, führt durch die Innenstadt, am neuen Büro unserer Kulturhauptstadt vorbei, zum Schloßberg, ein Stück durch den Küchwald, hin bis zur Oper. Von dort aus geht es durch das Stadtzentrum bis zum ASB Wohnzentrum zurück, wo die Rollitour endet. Bei Musik, Gegrilltem und hoffentlich gutem Wetter werden wir die Tour ausklingen lassen. Auch mit der 23. Rollitour möchten wir, begleitet von zahlreichen Helfern und Unterstützern auf die Belange von Menschen mit besonderen Bedarfen aufmerksam machen und zeigen, dass sie ein aktiver und nicht mehr wegzudenkender Teil der Chemnitzer Stadtgesellschaft sind. Die Schaffung von Barrierefreiheit wird dabei vordergründig wieder im Fokus stehen. Die Stadt Chemnitz setzt zunehmend mehr auf Bürgerbeteiligung. Wir bleiben gern ein Teil davon.

Lieblingsplätze für Alle

Menschen mit Körperbehinderung aus dem ASB Wohnzentrum sind selbstwirksam als Experten für mehr Barrierefreiheit in Chemnitz aktiv. Seit Frühjahr 2022 arbeitet diese Personengruppe auf vielfältige Weise an der Umsetzung ihres Anliegens. Häufig treffen wir dabei auf Unwissenheit, welche Bedarfe, wie umgesetzt werden müssen. Sie treten als Experten, mit ihrer Expertise, an die Eigentümer von Immobilien, Ärztehäusern und/oder Kultureinrichtungen heran, bieten fachliches Wissen bei der Umsetzung der Fördermittelanträge an und setzen dies um. Ziel ist es, Firmen u. Entscheidungsträger für dieses Anliegen zu sensibilisieren und hieraus aktive Mitstreiter zu gewinnen. Bestehende Barrieren gedanklich, wie baulicher Art werden abgebaut. Das Implementieren von Blindenleitsystemen, Audiodeskription, Gebärdensprachübersetzungen wird durch diese Personengruppe, in einem gemeinsamen Prozess, für die Projektpartner zur Umsetzung gebracht.
In eigenem Anliegen aktiv wirksam zu sein, bewirkt gegenseitigen Respekt u. Wertschätzung. Es verändert die Sichtweise auf die Leistungsfähigkeit der Akteure. Eine Bewusstseinserweiterung für diese Themenvielfalt in die gesellschaftliche Mitte zu transportieren, bleibt Schwerpunkt des Konzeptes.
So konnten im letzten Jahr folgende Projekte beantragt werden, die in den nächsten Monaten zur Umsetzung kommen. Im Spinnbau wird ein Plattformlift eingebaut, um über das Treppenhaus zum Spielsaal zu gelangen. Im Carlowitz Center werden die Türen zu den Toiletten automatisiert und das Ärztehaus an der Clausstraße bekommt elektrische Türöffner an allen Eingängen, ebenso wie die Haupteingangstür zum Der Kraftverkehr – Event- und Kongresskultur – Chemnitz. Auch in diesem Jahr stehen wir für die Bearbeitung der Anträge zur Verfügung, so z.B. für ein Ärztehaus auf der Carolastraße, für den Kraftverkehr Chemnitz, die Stadthalle Chemnitz und das Kaßberggefängnis.

Chemnitzer Friedenstag

Unter dem Motto „Frieden für die Stadt – eine Stadt für den Frieden“ versammelten sich am 5. März hunderte Einwohnerinnen und Einwohner von Chemnitz, um mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen an die Bombardierung und Zerstörung der Stadt vor 78 Jahren zu erinnern und den Opfern des Zweiten Weltkrieges sowie den Opfern von Kriegen in der Ukraine und anderen Ländern weltweit zu gedenken..
Auf der Hauptveranstaltung begrüßte Bürgermeister Ralph Burghart die Teilnehmenden in seiner Rede mit den Worten „…Es müssen Zeichen gesetzt werden. Zeichen, dass der Volkswille ein anderer ist. Zeichen des Friedens. Wir müssen jeden Tag um Frieden in der Welt, aber auch um Frieden miteinander ringen.
Jeder kann auf seine Art und Weise mithelfen, den Frieden zu wahren, dafür einstehen, dass er erhalten bleibt und ihn schützen. Das betrifft nicht nur den Frieden in der Welt, sondern auch den in unserer Stadt, in Chemnitz“. Auch der ASB Ortsverband Chemnitz und Umgebung e.V. steht für Frieden und freiheitlich demokratische Grundwerte ein. Das zum Anlass nehmend, entschlossen wir uns einen, der an diesem Tag stattfindenden, Friedenswege vom ASB Wohnzentrum aus zu organisieren. Unserem Aufruf folgend, schlossen sich uns ca. 45 Menschen – so auch Vertreterinnen und Vertreter aus der kommunalen Politik und Verwaltung – an und begaben sich mit uns auf einen Weg durch den Park der ODF ins Stadtzentrum. Dabei gelang es uns aufzuzeigen, dass Chemnitz vielfältige demokratische Ressourcen besitzt und Menschen mit besonderen Bedarfen ein aktiver und wichtiger Teil davon sind. Auf dem Marktplatz, bekamen wir die Gelegenheit unser Anliegen zum Bürgerbeteiligungsprojekt zu berichten. Unsere Perspektive zu politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen für Menschen mit besonderen Bedarfen ein Stück in die demokratische Mitte der Bevölkerung zu tragen, konnte an diesem Abend gelingen.

Text und Fotos:
ASB Wohnzentrum

Neues von den Stadtteilpiloten

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Reitbahnviertels und der Innenstadt,
das Jahr 2024 schreitet mit großen Schritten voran und so waren die ersten Monate des Jahres bereits vollgepackt mit tollen Menschen, Momenten und Aktionen:
Bevor der Frühling erwacht ist und wir uns bereit gemacht haben für unsere ersten Außenaktionen, um mit Euch wieder aktiv auf der Straße in Kontakt zu treten, haben wir noch einige Nachtflüge vorgenommen und waren unter anderem im Weltecho für Euch unterwegs. Parallel dazu stand auch unsere Skulptur „Wenn Chemnitz ein Mensch wäre“ dort zur Schau. Aktuell befindet sie sich in einem kleinen Schönheitsschlaf, Ihr erfahrt es aber bei uns zuerst, wenn ein neuer Ausstellungsort angesteuert wird. Folgt uns dazu einfach auf Instagram stadtteilpiloten_chemnitz oder bei Facebook Stadtteilpiloten Chemnitz.
Auch bei unseren ersten Tratsch-Trödel-Treffs des Jahres wurde in alter Manier fleißig von Kuscheltieren über Schuhe und Kleidung bis hin zu Puzzeln und Bildschirmen getauscht und miteinander bei Tee und Kaffee getratscht. Im Mai sehen wir uns dann vor dem Kontaktbüro des AJZ Streetwork auf der Dresdner Straße und mit großer Vorfreude schauen wir auch schon auf den Juli, wenn wir am 26.07. mit Euch das neue Welcome Center der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH in einen Tausch- und Trödelmarkt verwandeln.
Ein persönliches Highlight unseres gesamten Teams war außerdem unser Teamtag im Februar. Zu Gast in der Siebdruckwerkstatt des AJZ haben wir unsere neu entworfenen Motive auf Beutel und Kleidungsstücke gedruckt, damit wir in Zukunft noch sichtbarer für Euch in der Innenstadt und bei Aktionen unterwegs sein können.

Teamtag in der AJZ Siebdruckwerkstatt (Fotos: Stadtteilpiloten)

Beteiligt haben wir uns auch zum Chemnitzer Friedenstag am 05.03. auf dem Neumarkt. Im Zuge der zahlreichen Veranstaltungen an diesem Tag unterstützten wir die Chemnitzer Migrationsbeauftragte und betreuten den „Demokratiestützpunkt“ vor dem Rathaus. Besucher:innen konnten dort ihre Meinung festhalten, warum Demokratie für sie wichtig ist. Im Vorhinein wurdet Ihr bereits von uns dazu befragt und auch diese Ergebnisse wurden vor Ort mit ausgestellt.

Ein besonders großes Highlight bisher war der „Internationale Tag gegen Rassismus“, der am 21.03. gemeinsam mit Aufstehen gegen Rassismus auf dem Neumarkt begangen wurde. Hier erfolgte die erste Veranstaltung der Aktion „C THE DIVERSITY – BUNTE STÜHLE FÜR VIELFALT“, welches wir gemeinsam mit dem Projekt Comparti des AGIUA e. V. sowie der Migrationsbeauftragten der Stadt Chemnitz ins Leben gerufen haben.
Gefördert wird es über den Lokalen Aktionsplan für Demokratie, Toleranz und ein weltoffenes Chemnitz, welcher Bestandteil der Präventionsarbeit in den Themenfeldern Demokratieförderung und Demokratiebildung sowie Gewaltprävention ist. Ziel unserer Aktion ist es, die Vielfältigkeit und Toleranz unserer bunten Stadtgesellschaft sichtbar zu machen, vor allem im Hinblick auf die bevorstehenden Europa-, Kommunal- und Landtagswahlen. Dazu konnten an diesem Tag ein Stuhl bunt bemalt, sowie Statements gegen Rassismus, Ausgrenzung und Menschenfeindlichkeit aufgenommen werden. Für uns war dies ein erfolgreicher Auftakt der Aktion, die uns zuversichtlich stimmt bis in den Herbst hinein noch viele Foto- und Videobotschaften von Euch zu sammeln.

Mitmachen bei dieser Aktion kann übrigens jede*r: egal ob Unternehmen, Organisation oder Einzelperson, egal ob Einrichtung, Initiative oder Verein! Spendet Stühle, die nicht mehr benötigt werden. Werdet selbst aktiv in der Gestaltung und meldet Euch bei uns, wenn Ihr Materialien benötigt. Kommt an Aktionstagen vorbei, um mit uns gemeinsam Stühle zu gestalten und nehmt Eure persönlichen Botschaften in Form von Fotos oder Videos auf, damit wir unserer Stadt, Sachsen, Deutschland und vielleicht auch der ganzen Welt zeigen können: Chemnitz ist bunt! Chemnitz ist vielfältig! Chemnitz ist weder braun noch grau!
Alle Infos zur Aktion findet ihr unter www.stadtteilpiloten.de/buntestuehle oder folgt uns bei Instagram bunte_stuehle_chemnitz und werdet Teil unserer vielseitigen Stadtgesellschaft.
Ihr habt noch Fragen? Ihr erreicht uns auch telefonisch unter 0371/48165272 oder mobil 0152/37984107 (auch WhatsApp und Telegram) oder schreibt uns eine E-Mail an info@stadtteilpiloten.de

Euer Team Zentrum der Stadtteilpiloten – Attila & Tine

Gestaltung der Stühle zum Tag gegen Rassismus (Foto: Stadtteilpiloten)

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch

Grünes Licht für freie Kulturarbeit in Chemnitz: Kulturförderung für das Jahr 2024 mit ca. 4,6 Mio. Euro beschlossen

Ende März hat der Kulturausschuss öffentlich die Vergabe der Fördermittel für freie Kulturarbeit im Jahr 2024 in Höhe von insgesamt ca. 4,6 Mio. Euro beschlossen. Im Beisein vieler Kulturschaffender entschied der Kulturausschuss über die Förderung von Institutionen und Projekten der freien Kultur in Chemnitz und folgte damit den Empfehlungen des Kulturbeirats und des Kulturmanagements der Stadt Chemnitz.

110 Anträge wurden beim Kulturbetrieb eingereicht. Davon können insgesamt 97 Anträge bezuschusst werden, darunter 59 Projektanträge. Das Förderlevel für institutionell geförderte Träger kann somit aufrechterhalten werden.

Viele Einrichtungen haben noch mit erheblichen Herausforderungen zu kämpfen, z.B. den Nachwirkungen der Corona-Pandemie, der allgemeinen Inflationsrate und den erhöhten Energieaufwendungen. So ist der Zuschuss durch die Stadt Chemnitz für die Kulturstätten von existenzieller Bedeutung. Die freien Kultureinrichtungen tragen mit ihrer Vielfalt in allen Sparten der Kultur und Lebendigkeit ganz wesentlich zur Kulturlandschaft und zum Veranstaltungsspektrum in Chemnitz bei.

So werden Angebote im Bereich der Museen, z. B. das Straßenbahnmuseum, das Ebersdorfer Schulmuseum und der Schauplatz Eisenbahn in Chemnitz-Hilbersdorf unterstützt, ebenso das Theater Komplex auf dem Sonnenberg und das Fritz-Theater im Stadtteil Siegmar, das Clubkino Siegmar, das internationale Filmfestival Schlingel und Radio T, die soziokulturellen Angebote im Kraftwerk, bei Arthur e. V. und im Subbotnik.

Auch werden Angebote der Jugendkultur, zum Beispiel das Bandbüro Chemnitz gefördert sowie wichtige Kulturangebote wie das Sächsische Mozartfest und die Ensembles Sächsisches Sinfonieorchester und Singakademie Chemnitz. Die Neue Chemnitzer Kunsthütte e.V. wird für die Betreibung der Neuen Sächsischen Galerie sowie die Bewahrung und Vermittlung der gleichnamigen Kunstsammlung gefördert.

Projekte wie das internationale Festival Tanz I Moderne I Tanz, der Dialog der Kulturen sowie Kreativangebote bei den Stadtfabrikanten und im Kaffeesatz e. V. werden ebenso gefördert, wie das Staunt-Festival, der Chemnitzer Friedenstag, die 33. Tage der jüdischen Kultur, ein Weihnachtsoratorium für Kinder, das Dokumentarspiel „Goldene Hochzeit“ in Kleinolbersdorf-Altenhain, Lesungen und Schreibwerkstätten der Chemnitzer Literaturvereine und auch große Vorhaben, wie zum Beispiel das Projekt Fête de la Musique am 21. Juni in der Chemnitzer Innenstadt, durchgeführt vom Spinnerei e. V.

Kleinprojekteförderung bis 15. November:
Zusätzlich können Projekte durchgeführt werden, die dem Kulturbeirat und der Kulturverwaltung entsprechend der Kulturstrategie der Stadt Chemnitz besonders wichtig sind. So können über den geschaffenen Reservefonds auch in diesem Jahr bis zum 15. November kurzfristig entstehende Kleinprojekte beim Kulturbetrieb beantragt werden.

Artist in Residence-Unterstützungsfonds (AiR) bis 31. Oktober:
Der Vorsitzende des Kulturbeirates, Tobias Möller, weist darauf hin, dass mit dem Beschluss des Kulturausschusses wieder ein Artist in Residence-Unterstützungsfonds für gemeinnützige Kulturträger:innen eingerichtet werden konnte.
Dabei können Kulturträger:innen für Aufenthalte von Künstlerinnen und Künstlern bzw. Kulturschaffenden verschiedener Sparten bis Ende Oktober 2024 einen Zuschuss von maximal 3.000 Euro für einen Gastaufenthalt in Chemnitz von ca. vier Wochen beantragen. Dabei sollen ein Stipendium sowie die Aufenthaltskosten mitfinanziert werden. Ein Eigenanteil muss trotzdem erbracht werden. Die Künstlerin bzw. der Künstler kann auch aus Deutschland kommen, sollte jedoch mindestens außerhalb des Freistaates Sachsen seinen Wohnort haben. Der Verein Netzwerk für Kultur- u nd Jugendarbeit berät zur Antragstellung für den AiR-Fonds (Beratungstermine unter:
kultur@nkjc.de)

Investive Förderung:
Der Freistaat Sachsen stellt auch 2024 aufgrund des Beschlusses des Sächsischen Landtages wieder investive Fördermittel in Höhe von ca. 560.000 Euro zum Abbau von Sanierungsstau bei Kultureinrichtungen und zur Förderung notwendiger investiver Vorhaben zur Verfügung.

Hiermit können zum Beispiel in den Häusern der Kunstsammlungen Chemnitz verschiedene Instandsetzungsarbeiten durchgeführt werden, in der Stadtbibliothek nach 20 Jahren der Bereich „Kinderwelt“ umgebaut und im Opernhaus die Scheinwerferanlagen und Tontechnik erneuert werden. Doch auch die freien Kulturträger erhalten Unterstützung bei der Ertüchtigung ihrer Einrichtungen. So kann im Museum für Sächsische Fahrzeuge zum Beispiel ein neues Kassengerät angeschafft werden und das Veranstaltungsgebäude des Subbotnik e.V. erhält neue Sanitäranlagen für die Besucherinnen und Besucher.

Alle konkreten Informationen sind im Ratsinformationssystem der Stadt Chemnitz abrufbar:
Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen im Jahr 2024 (Beschlussvorlage B-021/2024) Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen aus investiven Mitteln des Landes im Jahr 2024 (Beschlussvorlage B-039/2024)

Die Förderung von Kunst und Kultur erfolgt auf Grundlage der gültigen Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Gewährung von Zuwendungen im Bereich Kunst und Kultur.

Herausgeber: Pressestelle Stadt Chemnitz

Weiterführende Informationen

- www.chemnitz.de/kulturfoerderung
- www.chemnitz.de/kulturstrategie

10 Jahre Viadukt-Verein

Der Viadukt e.V. in Chemnitz wurde am 5. April 2024 zehn Jahre alt!
Vor genau 10 Jahren trafen sich eine handvoll engagierte Bürger aus Chemnitz, die sich für den Erhalt des Chemnitzer Viaduktes einsetzen wollten und gründeten zu diesem Zweck einen gemeinnützigen Verein.

Zum damaligen Zeitpunkt plante die Deutsche Bahn, das Viadukt zugunsten eines Neubaus abzureißen. In der Bürgerschaft in Chemnitz regte sich seit 2013 etwas Widerstand gegen diese Pläne, aber bis zur Ertüchtigung des Viaduktes lag noch ein weiter Weg vor dem Verein. In verschiedenen Veranstaltungsformaten wurde durch den Viadukt e.V. für den Erhalt des Viaduktes geworben, es mussten Politiker überzeugt und beratende Fachleute einbezogen werden. Dafür hat sich der Verein tief in die Baugeschichte, in juristische und auch in ingenieurtechnische Fragestellungen eingearbeitet. Es wurden beispielsweise Kunstausstellungen, ein Kinderkunstwettbewerb und Postkartenaktionen organisiert.
Mit der Eröffnung des Planfeststellungsverfahrens für den Chemnitzer Bahnbogen wurde es dann Ernst. Der Viadukt e.V. organisierte Bürgereingaben und stellte die Argumente für die Erhaltung aller Brücken des Bahnbogens in der Anhörung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens vor.
Das Ergebnis dieser Bemühungen war der Beschluss des Eisenbahnbundesamtes, das Viadukt zu erhalten und zu sanieren. Im Prozess der Planänderung zugunsten einer Ertüchtigung des Viaduktes für den Bahnverkehr der Zukunft hatte die DB einen Fachbeirat einberufen, in dem der Viadukt e.V. ebenfalls mitgewirkt hat.
Neben dieser Tätigkeit hat der Verein sich auch mit der Geschichte des Viaduktes und des gesamten Bahnbogens beschäftigt. Die Forderungen des Vereins, auch die übrigen, damals denkmalgeschützten Brücken des Bahnbogens, namentlich die Brücke über die Augustusburger Straße sowie die Brücke am Südbahnhof und die Gewölberäume unter dem Gleiskörper am Südbahnhof zu erhalten, waren dagegen nicht erfolgreich.
Seit dem Bewerbungsprozess der Stadt Chemnitz für die Kulturhauptstadt 2025 hat sich der Viadukt e.V. auch dafür eingesetzt, das Umfeld des Viaduktes attraktiv zu gestalten und als Interventionsfläche für das Kulturhauptstadtjahr zu entwickeln. Diese Arbeiten sind – solange die Bauarbeiten nicht abgeschlossen sind – noch in Planung.
Für seine Tätigkeit wurde der Viadukt e.V. im Jahre 2020 mit dem Deutschen Preis für Denkmalschutz (Silberne Halbkugel) durch das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz ausgezeichnet.
Pünktlich zum Vereins-Geburtstag hat die DB auch ein Geschenk bereitet: Seit dem 23.03.2024 werden wieder die beiden mittleren, aufwändig ertüchtigten Brückenteile befahren. Damit ist die Bahnstrecke auf dem Viadukt wieder zweigleisig befahrbar. Zugleich sind auch die Bauhüllen auf der Südseite des Viaduktes weitestgehend gefallen, sodass man nun erstmalig erahnen kann, wie das Chemnitzer Viadukt im restaurierten und ertüchtigten Zustand wieder strahlen wird.

Text und Foto: Martin Steudtner

Spiel und Spaß im SinnReich und Potpourri

Der Frühling steht vor der Tür, die Stadt wird lebendiger, Groß und Klein streben nach draußen. Im Mai steigt wieder das Kinderfest Charlie: im Juni wird der Rosenhof zum großen Spielplatz. An beiden Tagen gibt es viele Aktionen und Mitmachangebote für die kleineren Bewohner und Besucher unserer Stadt. Es wird gespielt, getobt, gebastelt. Wir öffnen unsere Türen im Rosenhof 14 und freuen uns auf Euren Besuch.

Samstag, 18.05. 12.00 - 18.00 Uhr

Märchensuche im SinnReich
Verschiedene Elemente aus Märchen und Geschichten haben sich versteckt und warten darauf, gefunden zu werden. Kommt vorbei zu einem Rundgang durchs Dunkle. Vielleicht trefft Ihr Dornröschen, Ritter Kunibert oder Drache Fuchur.

Freitag, 14.06. 14.00 - 18.00 Uhr

Spielen einmal anders
Spielen macht Spaß und gute Laune, verbindet Kulturen und bringt Erfolg, wenn man es richtig macht. Entdeckt Figuren, Würfel, Spielsteine mit Euren Händen. Spielt gemeinsam, ohne sehen zu können. In den Erlebnisräumen gibt es kleine Aufgaben zu lösen.

Ort: SinnReich Erlebnisräume im Dunkeln / Potpourri Kultur- und Begegnungszentrum Rosenhof 14, 09111 Chemnitz
(unter den Arkaden)
Für diese Veranstaltungen ist keine Anmeldung erforderlich.
Die Eintrittspreise liegen für Kinder bei 5€, für Erwachsene bei 7€.

Rundgänge erfolgen in Gruppen von max. 5 Personen.
Bei hohem Besucheransturm kann es zu Wartezeiten kommen.

Voneinander lernen

Agricola-Gymnasium und eins erneuern Zusammenarbeit

Unsere erfolgreiche Partnerschaft wird fortgesetzt. So lässt sich auf eine kurze Formel bringen, was eins energie in Sachsen und unsere Schule am 19. März 2024 feierlich bekräftigten. Damit führen wir eine bereits seit 15 Jahren bewährte Praxis fort.

Die Zusammenarbeit zwischen Georgius-Agricola-Gymnasium und dem regionalen Energieversorger, ehemals Stadtwerke, bietet eine Vielzahl von Vorteilen für beide Seiten sowie für die Gemeinschaft als Ganzes. Zum einen können Schülerinnen und Schüler durch Exkursionen und Workshops einen tieferen Einblick in nachhaltige Energiepraktiken und Umweltschutz erhalten, indem sie Effizienztechnologien kennenlernen und deren praktische Anwendung im Unternehmen. Diese unmittelbaren Einblicke ergänzen den Lehrplan und stärken das Umweltbewusstsein der Schülerinnen und Schüler.

Darüber hinaus kann die Kooperation daran mitwirken, dass der Energieversorger immer wieder auch sein Engagement für die Bildung und nachhaltige Entwicklung der nächsten Generation nachweisen kann. Die Bereitstellung von Fachwissen und Ressourcen trägt dazu bei, das Interesse der Schüler an STEM-Fächern (Naturwissenschaften, Technik, Ingenieurwissenschaften und Mathematik) zu fördern und mitunter sogar potenzielle zukünftige Fachkräfte für die Energiewirtschaft zu gewinnen.

Herr Dirk Lange von inetz zum Beispiel legte vor einigen Jahren an unserer Schule das Abitur ab und ist nach der Berufsausbildung zum Mechatroniker nunmehr Hochschulstudent. Als Mitglied der Projektgruppe Nachwuchsförderung bringt er seine wertvollen Erfahrungen in unsere Kooperation ein.

Auch die Inhalte unserer Zusammenarbeit entwickeln sich. Warum sollte die Partnerschaft nicht ein wenig das Nachdenken über Ideen zur Energieeinsparung und -effizienz in der Schule unterstützen, wie beispielsweise die Installation von Solaranlagen oder die Umstellung auf energieeffiziente Beleuchtungssysteme? Auch die Betriebskosten einer Schule eignen sich als praktisches Beispiel für den Nutzen nachhaltiger Praktiken, von dem die Schülerinnen und Schüler und die gesamte Gemeinschaft profitieren können.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass gemeinsame Veranstaltungen und Projekte zwischen Gymnasium und Energieversorger helfen, das Bewusstsein für Umweltfragen und eine Kultur der Nachhaltigkeit zu fördern. eins wiederum kann seine Außendarstellung als verantwortungsbewusstes regionales Unternehmen stärken.

Aus der Fülle bisheriger und künftiger gemeinsamer Aktionen und Erlebnisse seien genannt:
Volleyballturniere, Kurse zur Förderung der englischen Sprachkenntnisse, kulturelle Umrahmung von Betriebsveranstaltungen, Präsentation von besonderen Schülerarbeiten in der Kundenzeitung, Fachvorträge, Angebot von Praktika im Unternehmen. Vielleicht lässt sich generell als wichtigster Aspekt das beiderseitige Lernen als Leitfaden unserer Zusammenarbeit definieren.

Seitens der Schulleitung wurde bei der Unterzeichnung der neuen Kooperationsvereinbarung auch der freundschaftliche und unkomplizierte Kontakt besonders gewürdigt. Ein Anruf genüge, und bei eins komme das Anliegen auf die Tagesordnung.

Wie am Rande der Veranstaltung zu hören war, will eine Schülerin des aktuellen Jahrgangs ihren Weg in die berufliche Zukunft bei eins beginnen. Vielleicht wird sie irgendwann in wenigen Jahren einen dann zu erneuernden Kooperationsvertrag mitgestalten.

Text: Agricola-Gymnasium
Foto: eins energie

Bilderausstellung im Open Space in der Stadtbibliothek Chemnitz

Über 20 farbenfrohe Bilder des Künstlers Carsten Riebold können bis zum 28.06.2024 in der Stadtbibliothek besichtigt werden.
Die Vernissage fand am 02.05.2024 mit einer kurzen Ansprache Herrn Riebolds statt:
„ (…) Danke, dass so viele Menschen gekommen sind. Damit habe ich nicht unbedingt gerechnet, mitten in der Woche. Chapeau und Respekt. Es ist mir eine Ehre. Herzlich willkommen. (…) Lieben Dank, dass ich meine Bilder hier zeigen darf. Sie sollen Hoffnung und ein wenig Freude bereiten in Zeiten die wahrlich nicht einfach sind. (…) Vielleicht müssen wir es wieder lernen auch zuzuhören und auszuhalten, andere Meinungen zu akzeptieren oder auch mal frustriert festzustellen, dass der Gegenüber gar nicht willig ist, zu Lösungen zu kommen. Aber haben wir eine Wahl? Sollen wir resigniert stumm bleiben? Viele trauen sich gar nicht mehr. Habt Mut.
Meine persönliche Einschätzung aus vielen Gesprächen mit Mitmenschen: wir liegen gar nicht so weit auseinander. Nur der Umgang, der gegenseitige Respekt fehlt. Weil eine Bisserwisserei, eine Rohheit und teilweise Hysterie

Einzug gehalten haben, die niemandem hilft und sachlichen Lösungen im Wege steht.
Bunte Bilder in Zeiten von Kriegen und steigender Kriminalität? Zeiten des Klimawandels, der Rezession, Deindustrialisierung, Wohlstandsverlust, ja Armut? Zeiten in denen die Demokratie in Gefahr ist? Hat Kunst auch Hobbykunst das Recht sich hier einzumischen? Meine Antwort: Sie muss es nicht, aber sie darf es, weil sie es kann.
Funtismus- ist der Begriff den ich scherzhafterweise meiner Malerei gegeben habe. Freude am Malen haben und sie weitergeben. Die Stunden des Schaffens waren dabei nicht immer nur heiter. Aber die Verarbeitung oft bei Rockmusik half mir.
Thats Life. Aber heute ist ein schöner Tag. Ich freue mich das ihr da seid und ihn mit mir teilt.“

Fotos und Kunst: Carsten Riebold

UNICEF in Chemnitz!

Generationen von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der UNICEF Arbeitsgruppe Chemnitz unterstützen nun schon seit 30 Jahren die weltweite Hilfe von UNICEF für benachteiligte Kinder.

Damit die Arbeit für die Kinder der Welt auch weiterhin erfolgreich durchgeführt werden kann, suchen wir Menschen, die sich in ihrer Freizeit mit Spaß und Kreativität ehrenamtlich für UNICEF einsetzen möchten.

Die Arbeits- und die Hochschulgruppe brauchen Ihre Unterstützung:

- Organisation von Ausstellungen, Spendenaktionen und Informationsveranstaltungen
- Kooperation mit Schulen
- Beteiligung an Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Übernahme von Bürodiensten
- Verkauf von Grußkarten auf Märkten und an Ständen

Bringen Sie Ihre Ideen und Ihre Energie ein. Jeder Einsatz zählt!

Wir freuen uns, Sie in einem tollen Team begrüßen zu dürfen.

UNICEF Arbeitsgruppe Chemnitz

UNICEF Büro im Haus der IHK
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Tel: 0371 - 670274
Email: info@chemnitz.unicef.de
Website: www.chemnitz.unicef.de

Sonderausstellung

Wilde Nachbarn | Tiere des Erzgebirges

28. März 2024 - 02. März 2025

Mit „Wilde Nachbarn | Tiere des Erzgebirges“ zeigt das Museum für Naturkunde Chemnitz bereits die dritte Ausstellung in Folge, in der das Thema Naturfotografie eine besondere Rolle spielt.

Ausstellungsplakat zu „Augenblicke von Licht und Schatten – der Tierfotograf Rudolf Zimmermann“ (Entwurf: Evgeniy Potievsky).

Der kleine Zyklus begann im Sommer 2023 mit der Ausstellung „Augenblicke von Licht und Schatten – der Tierfotograf Rudolf Zimmermann“, die das Leben und Werk dieses sächsischen Pioniers der Naturfotografie in den Mittelpunkt stellte.

Der 1878 in Rochlitz geborene Natur- und Heimatforscher nahm seit etwa 1905 Vögel und Kleintiere mit einer Mittelformatkamera auf Glasplattennegative auf. Trotz des Gewichts und der Zerbrechlichkeit der Glasnegative blieb Zimmermann zeitlebens dieser Technologie treu. Stundenlang versteckte er sich im Gebüsch, stand bis zur Hüfte im Teich oder harrte auf dem Bauch liegend auf dem Waldboden aus, um den perfekten Moment abzupassen und das Tier aus der Nähe in einer charakteristischen Situation zu fotografieren. Die aufkommenden Teleobjektive mit langen Brennweiten lehnte Zimmermann ab; für die Echtheit der Beobachtung wollte er selbst nahe am Objekt sein. Das Museum für Naturkunde hatte das Glück, neben Fotografien, Kontaktabzügen, Negativen, einigen von Zimmermanns Büchern und Teilen seiner Vogeleiersammlung auch seine originale Lieblingskamera auszustellen: ein Modell des Dresdner Herstellers Ica, das nach Aussage Zimmermanns bereits auf dem Grund von Seen gelegen, von Bäumen gefallen und ganze Berghänge hinabgesaust sei und ihm trotzdem nach wie vor treue Dienste leiste.

Von dieser Technik aus der Frühzeit der Tierfotografie ist es ein gewaltiger Sprung zu den traditionellen „Glanzlichtern der Naturfotografie“, die von November 2023 bis Januar 2024 im Museum zu sehen waren. Der seit einem Vierteljahrhundert ausgerichtete internationale Wettbewerb ist Zeuge einer Transformation, die mit der Erfindung der Fotografie oder zumindest mit dem Übergang vom Glasnegativ zum Film vergleichbar ist: des Siegeszugs der Digitalfotografie mit ihren sagenhaften Möglichkeiten der Fernsteuerung, Bildübertragung und Nachbearbeitung. Der zunehmende Einsatz von Drohnen eröffnet Perspektiven, die dem Fotografen bislang kaum zugänglich waren, bei einer immer noch beachtlichen Bildqualität. Dennoch geht der klassische Tierfotograf am liebsten in Tarnkleidung in den Wald und achtet auf die Windrichtung, um von den Tieren, die er beobachtet, möglichst nicht entdeckt zu werden. Solche Tricks verriet bei der Ausstellungseröffnung der Annaberger Wildtierfotograf Dominik Kwetkat, der auch an den „Wilden Nachbarn“ mitgewirkt hat.

Ausstellungsplakat zu „Glanzlichter der Naturfotografie 2023“ (Entwurf: Evgeniy Potievsky).

Von März 2024 bis März 2025 gibt das Museum für Naturkunde Einblicke in die Tierwelt des Erzgebirges. Insgesamt 28 Wirbeltierarten werden vorgestellt – mit faszinierenden, auf Holz gedruckten Fotografien von sechs Tierfotografen, mit dazu passenden lebensechten Präparaten und, soweit vor-

In der Vitrine steht die originale Spiegelreflex-Plattenkamera, mit der Rudolf Zimmermann die meisten seiner Aufnahmen gemacht hat. 100 Jahre alte Glasnegative, wie das links neben der Kamera aufgestellte, dienen bis heute als Grundlage für gestochen scharfe Fotografien (wie links an der Wand). (Foto: Dr. Ilja Kogan, Museum für Naturkunde Chemnitz)

Bei der Eröffnung der Ausstellung „Glanzlichter der Naturfotografie 2023“ führt Dominik Kwetkat in die Geheimnisse der Wildtierfotografie ein. In der Projektion ist er selbst in Tarnung zu sehen (Foto: Dr. Ilja Kogan, Museum für Naturkunde Chemnitz).

handen, mit Aufnahmen von Wildkameras, die im Zuge des Wolfsmonitorings im Erzgebirge aufgestellt wurden. Diese Kameras reagieren auf Bewegung, können aber nicht zwischen den „Darstellern“ unterscheiden. Die seltenen Wölfe kommen deshalb nur in etwa 1 % der Sequenzen vor; meist geraten die häufigeren Tiere wie Füchse, Wildschweine, Hirsche und größere Vögel vor die Linse. Vier Monitore zeigen bewegte Bilder von verschiedenen Kamerastandorten im Mittleren Erzgebirge.

In dieser Ausstellung für die ganze Familie wird großen und kleinen Museumsbesuchern so einiges geboten: Von der nur wenige cm großen Wasserfledermaus bis zum 300 kg schweren Rothirsch und vom nächtlichen Großräuber Uhu bis zur schlanken tagaktiven Kreuzotter – die Fauna des Erzgebirges ist vielgestaltig und hält neben den allgemein bekannten Vertretern der Vierbeiner- und Vogelwelt auch mancherlei Überraschung bereit. So dürfen zum Beispiel der elegante Kranich, der in vielen Kulturen als Vogel des Glücks gilt, der scheue Baummarder oder das seltene, vom Aussterben bedrohte Birkhuhn nicht fehlen.

Einige unserer „Wilden Nachbarn“ hat jeder schon mal in der Stadt gesehen: Das Eichhörnchen, der Fuchs und sogar das Wildschwein profitieren bei der Nahrungssuche von der Nachbarschaft zum Menschen. Anderen ist das menschliche Treiben nicht geheuer, oder die Lebensräume, die sie benötigen, liegen abseits der menschlichen Siedlungen. So kennen wir manche unserer Nachbarn besser und andere weniger – ganz wie in einer Hausgemeinschaft. Die Sonderausstellung lädt dazu ein, sie alle näher kennenzulernen.

Die Schau führt die Besucher durch die typischen Lebensräume der Tiere vom urbanen Raum über die stark überprägte Kulturlandschaft bis zu naturnahen Wäldern und Gebirgsregionen. Zunehmender Verzicht auf umweltschädliche Technologien und das Mosaik aus verschiedenen Landschaftsformen bieten gute Lebensbedingungen für heimische Tierarten wie invasive Spezies, welche vom Menschen eingeführt wurden und sich seit einigen Jahrzehnten in Mitteleuropa ausbreiten. Ein Beispiel dafür sind die wohl imposantesten Vertreter der Säugetiere, die Hirsche. Während zwei der vier vorgestellten Hirscharten, Reh und Rothirsch, im Erzgebirge heimisch sind, kamen der Damhirsch und der Sikahirsch als Jagdwild nach Deutschland. Aber auch den aus Amerika stammenden Waschbären oder den aus Asien kommenden Marderhund kann man in der Ausstellung wiederfinden.

Wer mehr Informationen zur Biologie der Tiere einschließlich geographischer Herkunft und Bedrohungsstatus bekommen möchte, kann zu jedem Tier den passenden Artensteckbrief digital abrufen. Das funktioniert ganz leicht per Scannen des QR-Codes mit dem Smartphone.

Die Ausstellung kann, wie das gesamte Museum für Naturkunde, zu den bekannten Öffnungszeiten an sechs Tagen in der Woche besichtigt werden. Und nicht vergessen – am ersten Freitag im Monat ist immer freier Eintritt!

Ausstellungsplakat zu „Wilde Nachbarn | Tiere des Erzgebirges“ (Entwurf: Evgeniy Potievsky).

Blick in die Ausstellung „Wilde Nachbarn | Tiere des Erzgebirges“ (Foto: Dr. Ilja Kogan, Museum für Naturkunde Chemnitz).

Museum für Naturkunde
Chemnitz
Moritzstraße 20
09111 Chemnitz

Tel.: 0371 488-4366
E-Mail: info@naturkunde
-chemnitz.de
www.naturkunde-chemnitz.de

Museum
für Naturkunde
Chemnitz

Veranstaltungstipps aus der Stadtbibliothek

Freitag, 24.05. 19.00 Uhr

„Die Würde des Menschen ist unantastbar …“
Eine mahnende Liebeserklärung an das deutsche Grundgesetz: Konzertlesung anlässlich 75 Jahre Grundgesetz mit Roman Knižka und dem Bläserquintett OPUS 45
Drei Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs kam 1948 der Parlamentarische Rat zusammen, um für den neuen westdeutschen Staat, die Bundesrepublik Deutschland, das Grundgesetz zu schaffen, ein Ereignis, das heute durch eine Veranstaltung des Evangelischen Forums in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek mit Schauspieler Roman Knižka und dem Bläserquintett OPUS 45, reflektiert wird. Die Veranstaltung des Evangelischen Forums in Kooperation mit der Stadtbibliothek wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.
Termin: Freitag | 24.05.2024 | 19 Uhr |
Ort: TIETZ, Veranstaltungssaal
Eintritt: frei | um eine Spende wird gebeten

Montag, 03.06. 19.00 Uhr

Auf der Suche nach dem neuen, jüdischen Sound in Deutschland „Richard Wagner und die Klezmerband“ Buchvorstellung mit Yuriy Gurzhy
Moderation Chris Münster
Eine Kooperationsveranstaltung der Tage der jüdischen Kultur mit der Stadtbibliothek Chemnitz.
Termin: Montag | 03.06.2024 | 19 Uhr
Ort: TIETZ, Veranstaltungssaal
Eintritt: frei

Volkshochschule Chemnitz

Viele weitere Kurse und Veranstaltungen unter:
www.vhs-chemnitz.de/kursprogramm

Samstag, 04.05. 10.00 - 16.00 Uhr

Jugendkunstschule Chemnitz
Workshop Spoken Word
TIETZ Chemnitz, Moritzstraße 20,
vhs-Kursraum 4.62
Entgelt: 24,10 Euro

Donnerstag, 30.05. 17.00 - 19.15 Uhr

Neues ausprobieren:
Blackbox Gardening
TIETZ Chemnitz, Moritzstraße 20,
vhs-Kursraum 4.21
Teilnahme kostenfrei

Dienstag, 04.06. 17.00 - 20.15 Uhr

Meal Prepping: Gesund und nachhaltig vorkochen
TIETZ Chemnitz, Moritzstraße 20,
Kochstudio 5.23.0
Entgelt: 50,80 Euro

Veranstaltungen im Kino Metropol

Donnerstag, 16.05. 17.00 Uhr

Pflege hat Zukunft
Verleihung der Goldenen Agnes für die drei besten Kurzfilme im Wettbewerb „Pflege hat Zukunft“.
Stargäste: Hank M. Flemming & das Spektakel Kollektiv
Weitere Infos: www.liga-chemnitz.de

Dienstag, 04.06. 19.00 Uhr

Dokumentarfilm „Die Ritchie Boys“
Deutschland/Kanada 2004, 93 min
Vor 80 Jahren, am 6. Juni 1944, landeten alliierte Truppen in der Normandie und eröffneten eine zweite Front gegen Hitler. Wenig später folgten ihnen Einheiten der US-Armee für „psychologische Kriegsführung“. Ihre Aufgabe: den Gegner ausforschen, verunsichern, demoralisieren und dazu zu bringen, sich kampflos zu ergeben. Als Absolventen spezieller Trainings im Ausbildungslager Camp Ritchie, Maryland, wurden sie „Ritchie Boys“ genannt. Die Kompanien bestanden vorwiegend aus jungen Deutschen, die nach ihrer Flucht vor den Nazis in Amerika eine neue Heimat gefunden hatten. Unter ihnen nicht wenige deutsche Juden wie Stefan Heym. Der Dokumentarfilm von Christian Bauer erzählt ihre Geschichte.
Eine Veranstaltung im Rahmen der Tage der jüdischen Kultur.

Stadtführungen mit Grit Linke

Grit Linke
Theodor-Lessing-Str. 8
0371 / 676 15 45
www.c-entdecken.de

Gästeführerin (IHK)
09112 Chemnitz
0176 / 234 027 24
info@c-entdecken.de

05.05. + 02.06. 14.00 Uhr

Kaßberg - das Westend von Chemnitz: Spaziergang durch das Nobelviertel
Ja, auch Chemnitz hat sein „Westend“. Westlich der Innenstadt auf einer Anhöhe gelegen, präsentiert sich der Kaßberg mit vielen architektonischen Details, mehreren Parks, kleinen inhabergeführten Läden, gemütlichen Cafès, Kneipen und Restaurants.
Treffpunkt: Bierbrücke
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 11 Euro pro Person

Freitag, 10.05. 17.00 Uhr

Über sieben Brücken musst Du gehn:
Brücken entlang der Chemnitz zum „Brückentag“
Brücken gehören zum Stadtbild, ohne dass wir sie beachten. Doch jede von ihnen ist etwas Besonderes. Daher stehen bei diesem Spaziergang die Brücken, die über die Chemnitz führen, im Mittelpunkt.
Treffpunkt: Falkeplatz, vor der Deutschen Bank
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Preis: 9 Euro pro Person

19.05. + 20.05. 14.00 Uhr

Chemnitzer Pfingstspaziergang - Mit Poesie und Glockenklang
Unsere poetische Stadtführung zum Pfingstfest fern vom Trubel der Großstadt. Die Tour, angereichert mit Gedichten und Geschichten führt vom Theaterplatz vorbei an der Janssenfabrik, dem Schlossteich, durch das „kulinarische Viertel“ bis zur „Wiege von Chemnitz“ - dem Schlossberg.
Treffpunkt: Theatron (Treppe am Theaterplatz)
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 12 Euro pro Person

Neue Sächsische Galerie

14.05. - 16.06.

Ausstellung: Stefan Heym entdecken
mit Originalen der Graphic Novel „Die sieben Leben des Stefan Heym“ und Illustrationen / Bannern von Jugendlichen aus Chemnitz und Mittelsachsen zu Werken und Zitaten Heyms.
Eine Ausstellung im Rahmen der 33. Tage der jüdischen Kultur in Chemnitz.

21.05. + 28.05. 17.00 Uhr

Öffentliche Führung durch die aktuelle Ausstellung Stefan Heym entdecken

Ort: Neue Sächsische Galerie
Eintritt: 4 €, erm. 2 € (bis 18 Jahre frei)

BLASORCHESTER CHEMNITZ

Ohne Musiker keine Musik.
Wir suchen Dich.

Das Blasorchester Chemnitz e.V. hat sich neu formiert und sucht Musiker. Unsere Proben sind an jedem Donnerstag von 19:30 bis 21:00 Uhr in der Aula der Marianne-Brand-Oberschule in der Vetterstraße 34.
Gesucht sind besonders Musiker an der Klarinette, am Tenorhorn und am Schlagwerk.
Es warten 23 Musiker auf Euch und Eure Mitwirkung. Kommt doch einfach vorbei oder meldet Euch bei info@bo-ch.de.
P.S. Instrumente sind vorhanden!

Blasorchester Chemnitz e.V., www.bo-ch.de
Postadresse Augustusburger Straße 102, 09126 Chemnitz

Bürgerinitiative Reitbahnviertel

Treffen der BIRV: jeden 2. Donnerstag im Monat (Jan. bis Nov.), 17.00-18.00 Uhr im Stadtteilbüro Reitbahnstraße 32 (Zugang vom Annenplatz aus)

Mittwoch, 29.05. 20.30 Uhr

Film: Irmi
Regie: Veronica Selver & Susan Fanshel / USA 2020 / 70 Min. / Engl. m. dt. UT / Clubkino Siegmar
Der Buntmacher*innen e.V. präsentiert ein weiteres Mal den berührenden Dokumentarfilm „IRMI“ über den Lebensweg und das Schicksal der beeindruckenden 1906 in Chemnitz geborenen Irmi Selver. Bei dem Versuch, vor den Nationalsozialisten zu fliehen, verliert Irmi Mann und Kinder. Es sind ihr Mut und ihr Lebenswille, die sie durch diese dunklen Zeiten tragen und einen Neuanfang in New York, wieder an der Seite eines Chemnitzers, wagen lassen.

Sonntag, 02.06. 15.00 - 21.00 Uhr

Eröffnung der 33. Tage der jüdischen Kultur im Kulturhaus Arthur
Ein Fest für Groß und Klein mit Spielangeboten für die Kleinsten; einem Puppentheater, dass Kindern im Vor- und Grundschulalter mit niedlichen Tieren und lustigen Songs zeigt, welche Bedeutung Tiere in der jüdischen Kultur haben; ein abwechslungsreiches Programm aus Reden, Musik und Tanz für die Großen.

Donnerstag, 20.06. 17.00 - 18.00 Uhr

Vortrag (BKT; eintrittsfrei): **Schlaglichter auf die verschwundene alte Johannisvorstadt von und mit Stephan Weingart**
Gablenzbach, Georgenhospital, „Goldner Anker“ und Viertel um die „Libelle“

Ort: Beim Bürgerhaus City e.V. im Punkthochhaus am Rosenhof, Hausnr. 18

Spuk im Kiosk

Fritzi liebt den alten Kiosk ihrer Großeltern am Frankfurter Platz in Berlin. Hier verbringt sie zusammen mit ihrem Freund Carlos die Nachmittage zwischen Süßigkeiten und Mangas. Doch seit Kurzem spukt es im Kiosk. Wie von Geisterhand verschwinden Himbeer-Lollis und den Stammkunden werden fiese Streiche gespielt, die alles andere als lustig sind. Die Großeltern sind verzweifelt, denn ihre Existenz ist gefährdet, wenn die Kunden nicht mehr kommen. Fritzi und Carlos beschließen herauszufinden, was hier vor sich geht. Heimlich übernachten sie im Kiosk. Und tatsächlich, ein Geist namens Balduin ist für all die merkwürdigen Dinge verantwortlich. Balduin ist ein etwas aus der Zeit gefallener Herr, der ganz anders aussieht, als man es von einem Geist erwarten würde. Schnell stellt sich heraus, dass er die Hilfe der beiden Kinder braucht, damit er endlich mit dem Spuken aufhören kann. Ein spannendes Abenteuer im Herzen Berlins beginnt. Die Autorin Lena Hach hat bereits mehrere Bücher für Kinder und Jugendliche veröffentlicht. Der ebenfalls aus ihrer Feder stammende Titel „Fred und ich“ wurde 2024 in der Sparte Jugendbuch für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. „Spuk im Kiosk" ist ihre kurzweilige Erzählung mit einer wunderbaren Mischung aus Spannung, leichtem Grusel und Humor. Besonders hervorzuheben ist die Zielgruppe, die der Verlag mit dem Buch ansprechen will: Kinder, denen das Lesen schwerer fällt. Mit kurzen Sätzen, einer leicht nachvollziehbaren Handlung, liebenswerten Figuren, Humor und Spannung ist das wirklich gut gelungen. Das Buch eignet sich für Kinder zum Vorlesen ab 6 Jahren und zum Selberlesen ab 8 Jahren.

Lena Hach & Barbara Jung: Spuk im Kiosk, Verlag: Gulliver, 120 Seiten, ISBN 978-3-407-81341-1, Preis: 12 €, Altersempfehlung: 8-10 Jahre

Henry Kolonko und die Sache mit dem Finden

Der 9-jährige Henry hat ein ungewöhnliches Hobby: Er findet verloren gegangene Dinge und bringt sie seinen Besitzern zurück. Das ist manchmal richtige Detektivarbeit, die er am liebsten alleine erledigt - bis Pippa bei ihm im Haus einzieht. Das quirlige Mädchen findet es höchst interessant, was Henry tut und weicht ihm ab sofort bei seinen Streifzügen durch die Stadt nicht mehr von der Seite. Henry, der wenig redet und selten mit anderen Kindern spielt, ist davon zunächst nicht begeistert. Lieber ordnet und sortiert er Gegenstände als dem durchgängigen Gequassel von Pippa zuzuhören.
Doch davon lässt sich das Mädchen nicht abhalten und bald muss Henry zugeben, dass sie zwar etwas laut, aber auch sehr freundlich und nett ist. Sie lädt ihn zu sich nach Hause ein, hört ihm aufmerksam zu und findet seine Ideen gut. Mit Pippas Hilfe findet Henry heraus, wem das Gebiss gehört, das eines Tages vor dem Asia-Laden liegt und wo die vermisste Katze mit dem Knickohr steckt.
Langsam entspinnt sich eine zarte Freundschaft zwischen den beiden ungleichen Kindern und nun ist es Pippa, die gewissermaßen auf Entdeckungsreise geht. Sie findet heraus, warum Henry so anders als die meisten Kinder ist. Dabei entpuppt sich das Kinderbuch als eine feinfühlige und sensible Erzählung über Trauer und Verlust eines Elternteils. Geschickt ist das schwere Thema in die zunächst eher ruhige, später durchaus spannende Geschichte integriert. Das Ende bringt die geliebte Mutter zwar nicht zurück, kann aber dennoch als Happy End bezeichnet werden.
Ein eindrucksvolles Buch der Leipziger Autorin Maja Konrad, gelungen ergänzt mit zarten Illustrationen von Stefanie Jeschke für Kinder von 8 bis 10 Jahren.
Maja Konrad: Henry Kolonko und die Sache mit dem Finden, Verlag: Carlsen, 128 Seiten, ISBN: 978-3-551-55842-8, Preis: 12 €

FÜR KINDER ZUM AUSMALEN UND RÄTSELN

FINDE 10 FEHLER!